

Rosa-Luxemburg-Stiftung
Brandenburg e.V.
Dortustraße 53
14467 Potsdam

Anmeldung zur Veranstaltung

Ja, ich nehme an dem 18. Potsdamer Kolloquium zum Thema »Das Jahr 1914 und die Frage von Krieg und Frieden im 20. und 21. Jahrhundert« teil.

Name: _____

Vorname: _____

Straße, Hausnr.: _____

PLZ, Ort: _____

Die Veranstaltung im Überblick

»Das Jahr 1914 und die Frage von Krieg und Frieden im 20. und 21. Jahrhundert«

Datum und Zeit

Freitag, 29. August 2014, 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort

Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte
Am Alten Markt 9, 14467 Potsdam

Veranstalter

Rosa-Luxemburg-Stiftung,
WeltTrends e.V.,
Fraktion DIE LINKE im Landtag Brandenburg,
Friedenskoordination Potsdam,
Michael-Schumann-Stiftung

Tagungsleitung

Prof. Dr. Raimund Krämer, Dr. Detlef Nakath

Kontakt

Postanschrift

Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg
Dortustraße 53, 14467 Potsdam

E-Mail

info@bbg-rls.de

Telefon

(0331) 8 17 04 32

Website (QR-Code)

brandenburg.rosalux.de

Facebook

facebook.com/RLSBrandenburg



Einladung

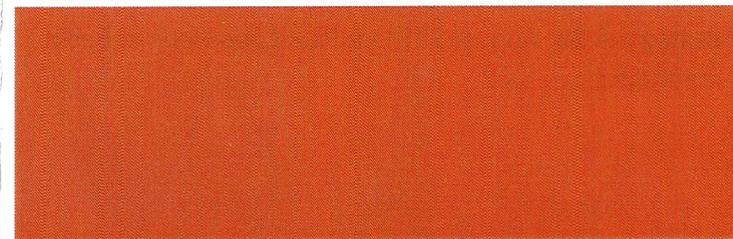
»Das Jahr 1914 und die Frage von Krieg und Frieden im 20. und 21. Jahrhundert«

18. Potsdamer Kolloquium
zur Außen- und Sicherheitspolitik

Freitag, 29. August 2014,
10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Potsdam Museum – Forum für
Kunst und Geschichte,
Am Alten Markt 9, 14467 Potsdam

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BRANDENBURG



Wir laden Sie herzlich ein,

teilzunehmen an dem 18. Potsdamer Kolloquium zur Außen- und Sicherheitspolitik, in diesem Jahr mit dem Thema **»Das Jahr 1914 und die Frage von Krieg und Frieden im 20. und 21. Jahrhundert«**.

Der Kriegsausbruch von 1914 markierte eine Zäsur der neueren Geschichte. Er führte zum Zerfall des »alten Europa«. Dem folgte die Herausbildung einer neuen, deutlich instabileren Szenerie. Die politischen Mentalitäten und Aktionskulturen wurden stärker als bisher von Radikalität, Gewaltbereitschaft und Nationalismen bestimmt. Das »kurze« 20. Jahrhundert sollte ein »Zeitalter der Extreme« (Eric Hobsbawm) werden.

2014 jährt sich der Ausbruch des 1. Weltkrieges zum 100. Mal. Zugleich erinnern wir uns des 75. Jahrestages des deutschen Überfalls auf Polen und damit des Beginns des 2. Weltkrieges. Diese beiden Jahrestage sind uns Anlass, über die zentrale Frage internationaler Politik, der Frage von Krieg und Frieden, aus einer linken Perspektive zu diskutieren. Das Kolloquium stellt den Zusammenhang von 1914 sowohl mit dem 2. Weltkrieg als auch mit den Auseinandersetzungen um Krieg und Frieden hierzulande und heutzutage her. Dazu werden wir mit Experten aus Deutschland und anderen europäischen Ländern diskutieren.

Das Kolloquium steht in Verbindung mit der szenischen Lesung zur Bewilligung der Kriegskredite im Reichstag 1914, die die Fraktion DIE LINKE im Deutschen Bundestag am 28. August 2014 im Paul-Löbe-Haus in Berlin durchführt.

10.00 Uhr | Begrüßung Dr. Detlef Nakath,
Geschäftsführer der RLS Brandenburg

10.10 Uhr | Eröffnungsrede Dr. Helmuth Markov,
stellv. Ministerpräsident und Minister der Justiz des
Landes Brandenburg

**10.25 Uhr | „Der Weg in den Krieg 1914.
Vom Versagen der außenpolitischen Perzeption“**
Eröffnungsvortrag: Dr. habil. Erhard Crome (Berlin)

**11.00 bis 12.30 Uhr | 1. Panel „Die Frage nach
den Ursachen von 1914“**
Mit: Prof. Dr. Jürgen Angelow (Potsdam),
Dr. Boris Kanzleiter (Belgrad), Dr. Salvador Oberhaus
(Wuppertal); Moderation: Dr. Detlef Nakath

12.30 bis 13.30 Uhr | Mittagessen in der Kantine des
Brandenburger Landtages

**13.30 bis 15.30 Uhr | 2. Panel „Die Frage nach
Folgen und Konsequenzen aus dem 1. Weltkrieg“**
Mit: Dr. Volkmar Schöneburg (Potsdam), Anke Hoffstadt
(Düsseldorf), Bella Schwarzman-Czarnota (Warschau),
Prof. Dr. Charles Silvestre (Paris);
Moderation: Dr. Joanna Gwiazdecka (Warschau)

15.30 bis 16.00 Uhr | Kaffeepause

**16.00 bis 18.00 Uhr | 3. Panel „Die Frage von Krieg
und Frieden heute im Lichte der Erfahrungen von
1914 und 1939“**
Mit: Prof. Dr. Kurt Pätzold (Berlin), Luc Jochimsen (Hamburg),
Dr. habil. Erhard Crome (Berlin), Dr. Peter Strutynski
(Kassel); Moderation: Prof. Dr. Raimund Krämer,
Chefredakteur WeltTrends

18.30 Uhr | Empfang

Diese Veranstaltung ist presseöffentlich.

**Wir bitten um Ihre Anmeldung
bis zum 27. August 2014**